

*Agostino Marchetto, Chiesa e Papato nella storia e nel diritto. 25 anni di studi critica. (Storia e Actualità, 16.) Città del Vaticano, Libreria Editrice Vaticana 2002. 771 S., € 47,-.*

Bei dem Band handelt es sich um eine Sammlung von Rezensionen aus der Feder von Erzbischof Agostino Marchetto, die in den Jahren 1973–1999 in den italienischen Zeitschriften „Rivista di Storia della Chiesa in Italia“ und „Appolinaris“ erschienen sind, und hier zusammen mit sechs, bislang nicht erschienenen Besprechungen, noch einmal en bloc vorgelegt werden. Der Autor ist gegenwärtig Sekretär des „Pontificio Consiglio della Pastorale per i Migranti e gli Itineranti“ und ständiger Beobachter des Heiligen Stuhls bei der FAO. Er wurde 1971 mit einer kirchenrechtsgeschichtlichen Studie über Episkopat und päpstlichen Primat in den pseudoisidorischen Dekretalen promoviert und, obwohl er die diplomatische Karriere in Diensten des Heiligen Stuhls einer wissenschaftlichen Laufbahn an der Universität vorzog, hat er die kirchen-

geschichtlichen und kanonistischen Neuerscheinungen zum Thema Kirche und Papsttum im letzten Vierteljahrhundert aufmerksam verfolgt und durch seine Besprechungstätigkeit kritisch begleitet.

Die hier erneut vorgelegten 104 Rezensionen sind in neun große Themenbereiche geordnet: Die Laien in der Kirche, pseudoisidorische und andere Fälschungen, zur Geschichte des kanonischen Rechts, Konziliengeschichte, Papst- und Primatsgeschichte, mittelalterliche Geschichte, kirchliche und päpstliche Zeitgeschichte sowie kirchenhistorische Gesamtdarstellungen. Die Besprechungen zeichnen sich durch äußerst differenzierte Inhaltsangaben aus, so daß man zumeist brauchbare Kurzsammenfassungen der entsprechenden Publikationen vor sich hat. Marchetto hat überwiegend italienische Neuerscheinungen zur Kenntnis genommen, was es dem deutschen Leser erleichtert, die dortige Forschungsentwicklung des letzten Vierteljahrhunderts rasch zu überblicken. Teilweise sind auch deutsche Publikationen wie von Horst Fuhrmann, Klaus Schatz oder Franz Xaver Kaufmann berücksichtigt worden. Leider sucht man eine Besprechung des äußerst umstrittenen zweibändigen Werkes von August Bernhard Hasler über Pius IX. und die Durchsetzung des päpstlichen Unfehlbarkeitsdogmas auf dem I. Vatikanum in dem Band vergeblich. Eine Auseinandersetzung eines römischen Kurialen mit diesem Buch und die Lektüre seiner Rezension im Kontext der ebenfalls äußerst umstrittenen Seligsprechung dieses Papstes im Jahr 2001 wäre nicht ohne Reiz gewesen. Der Band ist durch ein gutes Orts- und Personenregister erschlossen, in das sich allerdings kleinere Flüchtigkeitsfehler eingeschlichen haben, so wird im Register etwa der Freiburger Profanhistoriker Philipp Funk aufgeführt, im Text ist aber jeweils vom Tübinger Kirchenhistoriker Franz Xaver Funk die Rede.

Münster

*Hubert Wolf*